



# KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

## 7. HOHENHEIMER TAGE DER FAMILIENPOLITIK 22.10. STUTTGART

Prof. Dr. Gerhard Bäcker  
Universität Duisburg-Essen  
Institut Arbeit und Qualifikation



# Übersicht

- I. Was ist Armut, Kinderarmut?**
- II. (Relative) Einkommensarmut von Kindern/Familien**
- III. Grundsicherungsabhängigkeit von Kindern/Familien**
- IV. Individuelle und gesellschaftliche Folgen**
- V. Handlungsbedarfe, Reformforderungen**

## I. Was ist Armut, Kinderarmut?

Unterschiedliche Armutskonzeptionen und Messverfahren

Einkommensarmut: Unzureichende Versorgung mit „Geld“ in einer Gesellschaft, in der fast alles gekauft werden muss.

- (I) Relative Einkommensarmut:
  - = weniger als 60 % des (bedarfsgewichteten) pro-Kopf-Durchschnittseinkommens
  - Altersspezifische Armutsrisikoquoten
  
- (II) Einkommensarmut – Grundsicherungsniveau (Hartz IV):
  - Unterschreiten oder Erreichen der Grundsicherungsschwelle (Regelleistung plus Kosten der Unterkunft, regional hoch unterschiedlich)
  - Grundsicherung als bekämpfte Armut?



Die Verfügung über Geld ist nicht alles

(III) Lebenslagenarmut:

Unterschreiten des sozio-kulturellen Minimums in mehreren Lebensbereichen: Wohnung, Bildung, soziale Teilhabe, Gesundheit

Kumulation von Risiken

Konkretisierung vor Ort: Quartiersbezogene Betrachtung

**Es gibt auch Kinderreichtum!!**



## II. (Relative) Einkommensarmut von Kindern/Familien

Immer auf das Haushaltseinkommen bezogen

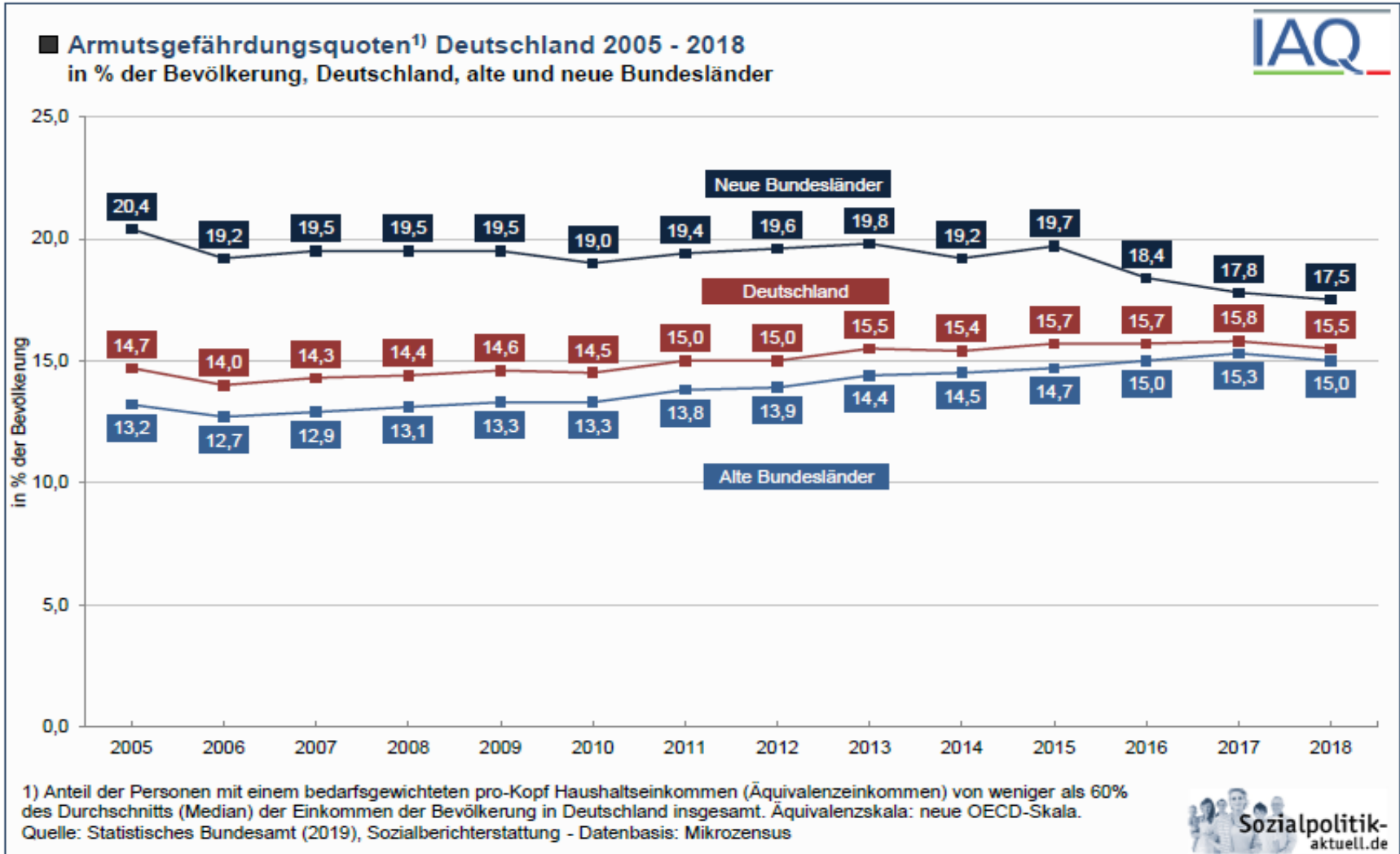
Kinderarmut ist zwingend verbunden mit einer Armutslage des Haushalts, in dem bzw. der sie leben,

Kinderarmut ist Ausdruck der Elternarmut (Ehepaar mit mehreren Kindern, Alleinerziehende) und damit abhängig von der Situation der Eltern

## Grenzen der statistischen Aussagefähigkeit

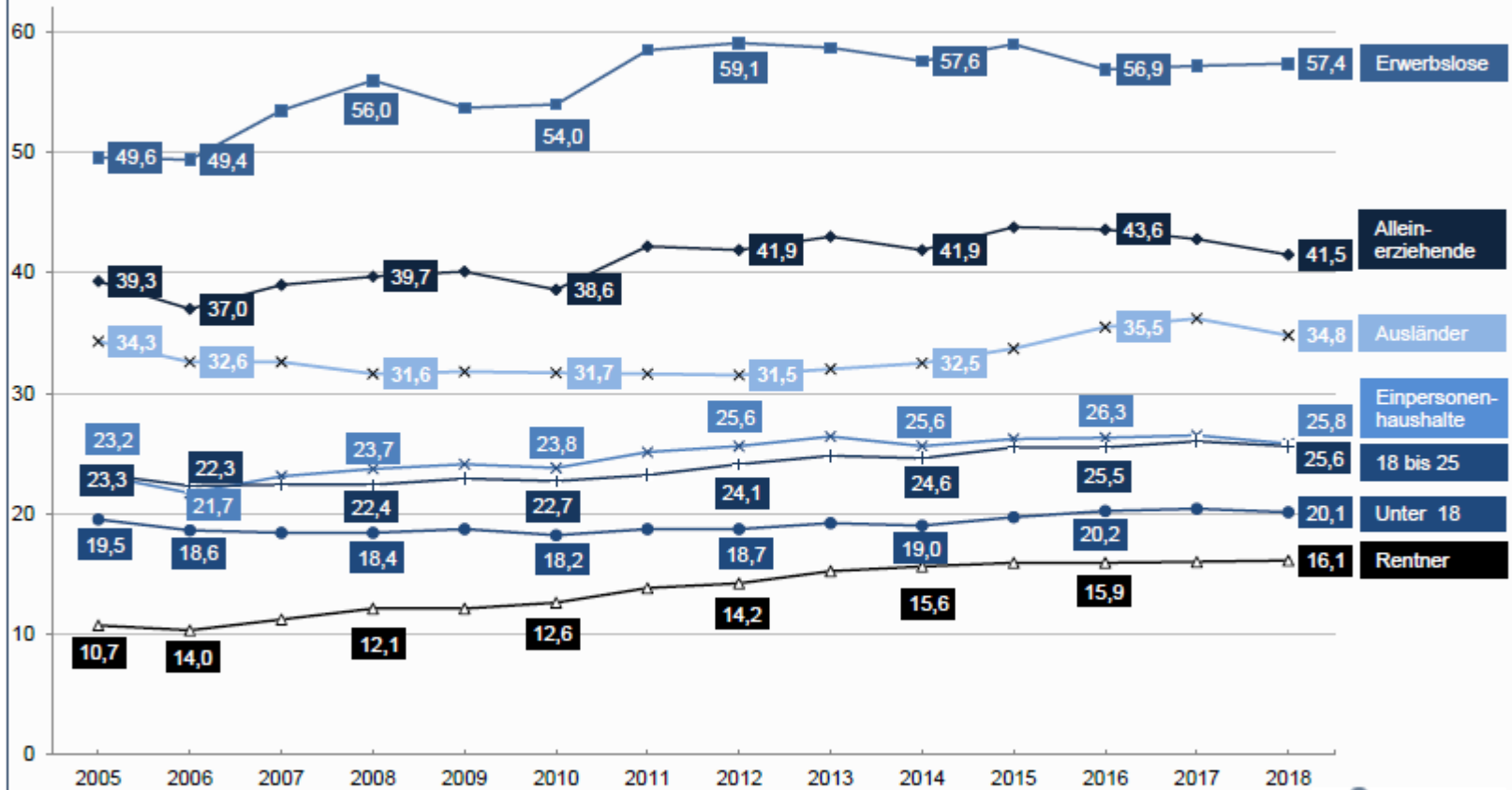
Die Höhe des Armutsrisikos von Kindern hängt auch ab bei der relativen Einkommensarmut

- vom Maß der Bedarfsgewichtung (ab 14 Jahren: 0,5) (unter 14 J.: 0,3)
- von Annahme der Gleichverteilung der Einkommen unter den Haushaltsmitgliedern





■ **Armutsgefährdungsquoten nach ausgewählten Merkmalen 2005 - 2018**  
in % der jeweiligen Bevölkerung, Deutschland



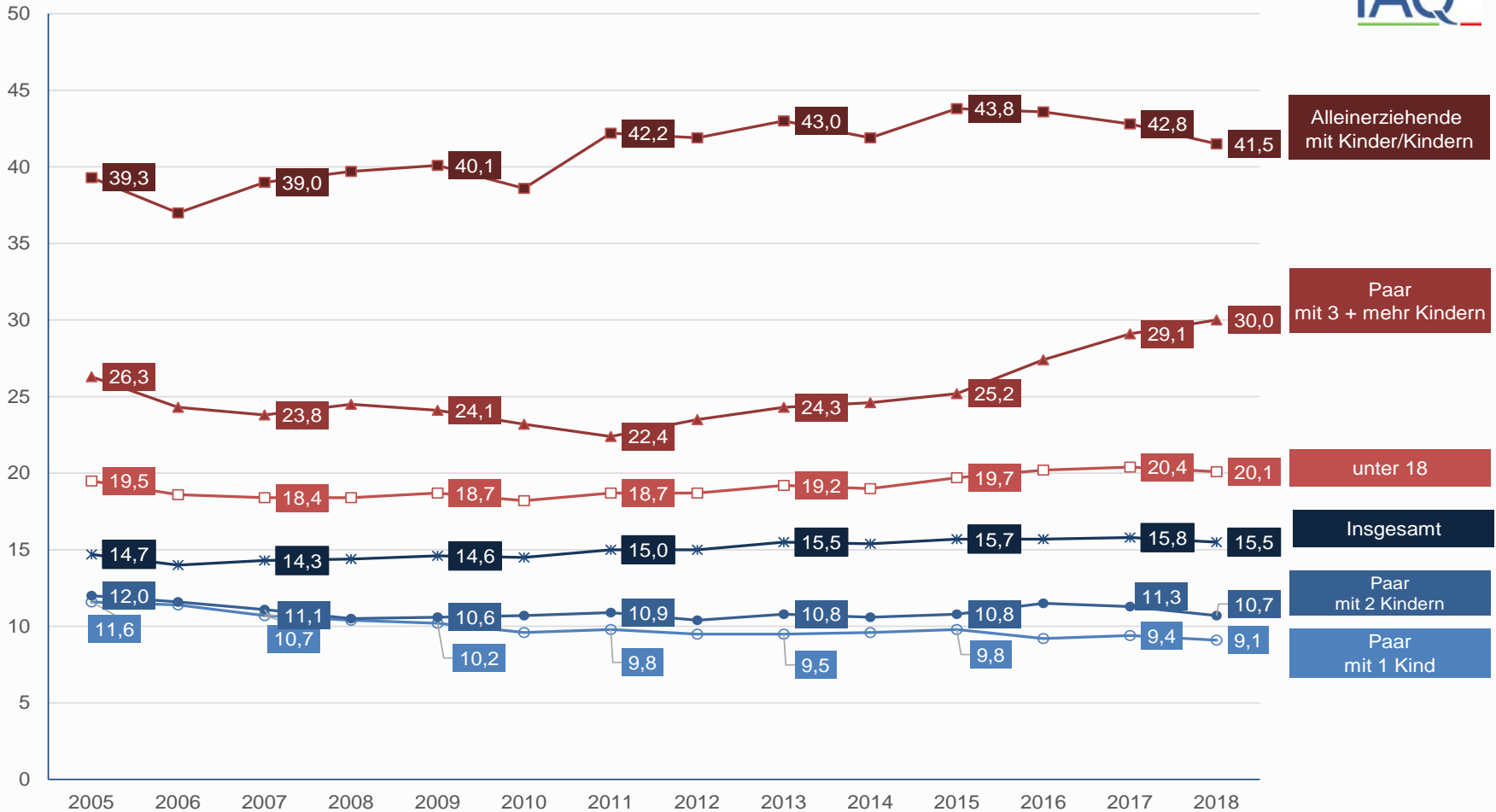
<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem bedarfsgewichteten pro-Kopf Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) von weniger als 60% des Durchschnitts (Median) der Einkommen der Bevölkerung insgesamt. Äquivalenzskala: neue OECD-Skala.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2019), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus





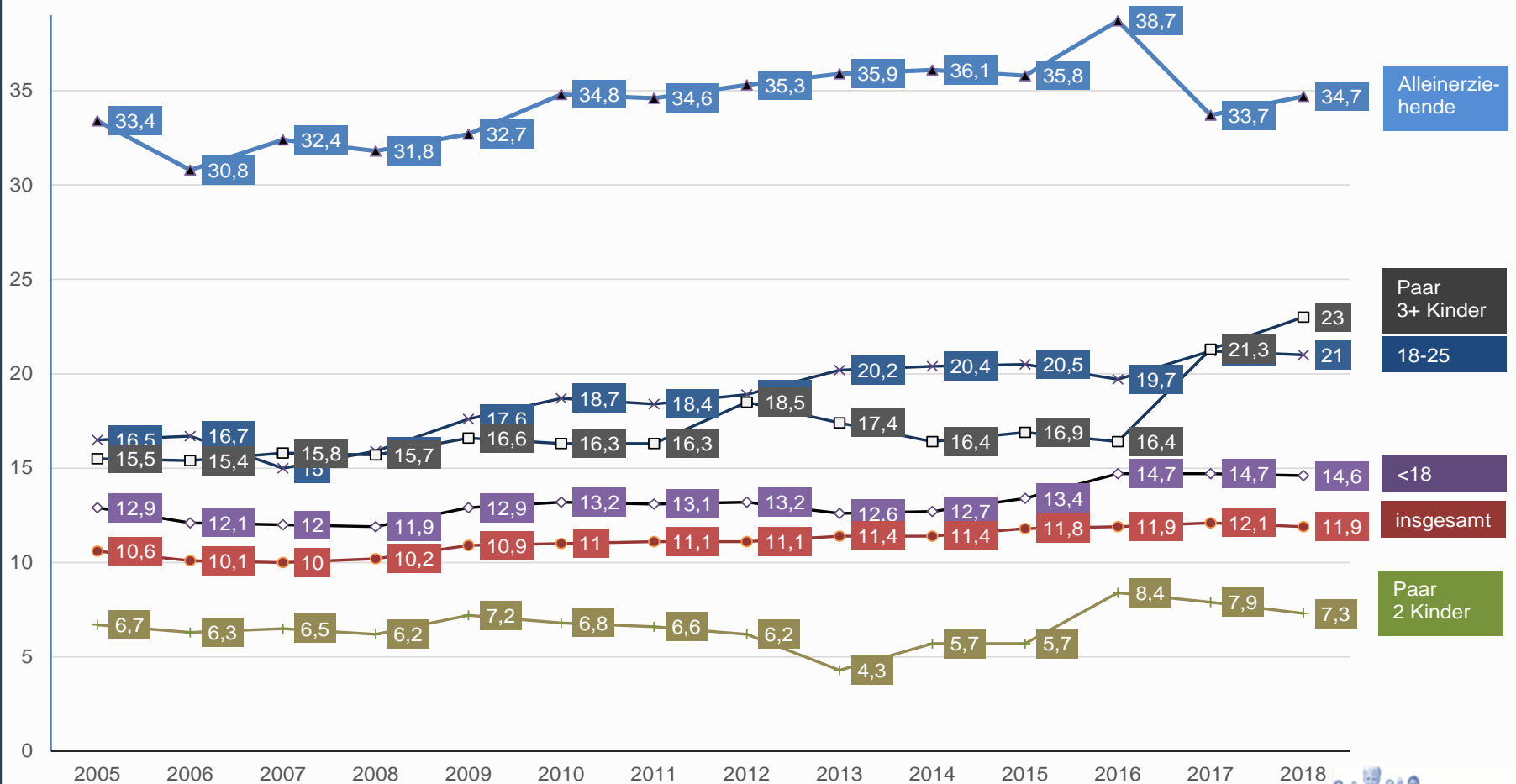
## ■ Armutsgefährdungsquoten von Familien/Kindern, Deutschland 2005 - 2018



Quelle: Statistisches Bundesamt (2019): Sozialberichterstattung, Mikrozensus



## ■ Armutsgefährdungsquoten Baden-Württemberg, Familien und Kinder, 2005 - 2018





## Familien und Kinder:

### Haushalte und Lebensformen 2017, in Tsd. und in % aller Haushalte

Haushaltstyp	in Tsd.	in %
Haushalte insgesamt	41.304	100
Einpersonenhaushalte	17.263	41,8
Mehrpersonenhaushalte	24.041	58,2
- Lebensformen mit Kindern <sup>2)</sup>	11.575	28,0
darunter:		
Ehepaare mit Kindern	7.902	19,1
Lebensgemeinschaften mit Kindern	1.055	2,6
Alleinerziehende	2.619	6,3
Kinder <18	8,250	



### III. Grundsicherungsbezug von Kindern/Familien

Bezogen auf die Bedarfsgemeinschaft

Kinderarmut ist zwingend verbunden mit einer Armutslage der Bedarfsgemeinschaft, in dem bzw. der sie leben,

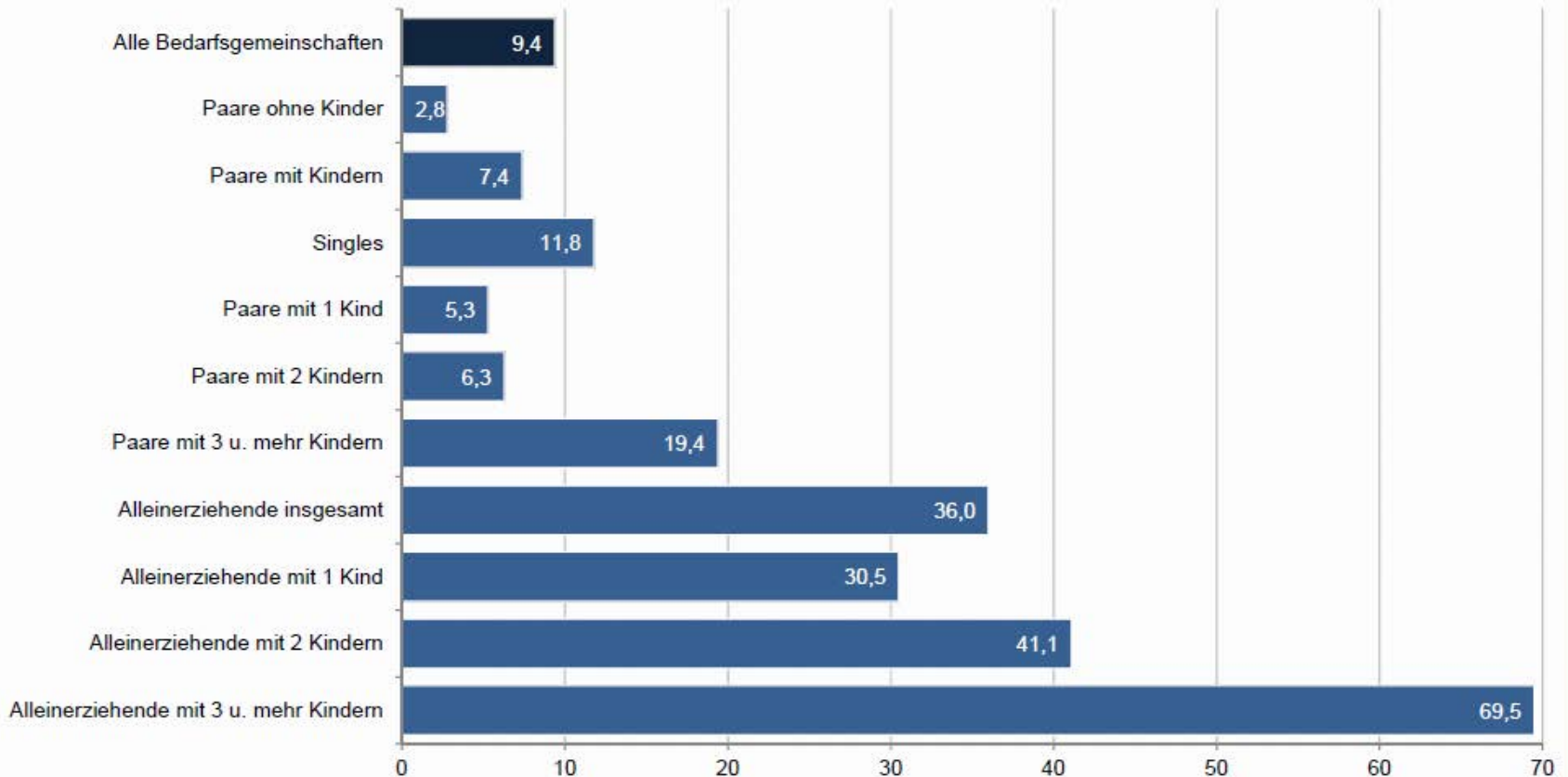
Kinderarmut ist Ausdruck der Elternarmut (Ehepaar mit mehreren Kindern, Alleinerziehende) und damit abhängig von der Situation der Eltern

Grundsicherungsquote hängt ab

- von den Regelbedarfssätzen für Kinder
- von den Kosten der Unterkunft (insb. In Großstädten)
- von der Dunkelziffer der „Nicht-Inanspruchnahme“



■ **Empfängerquoten von Grundsicherung für Arbeitsuchende/SGB II, 2018**  
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft in % der jeweiligen Lebensformen der Gesamtbevölkerung

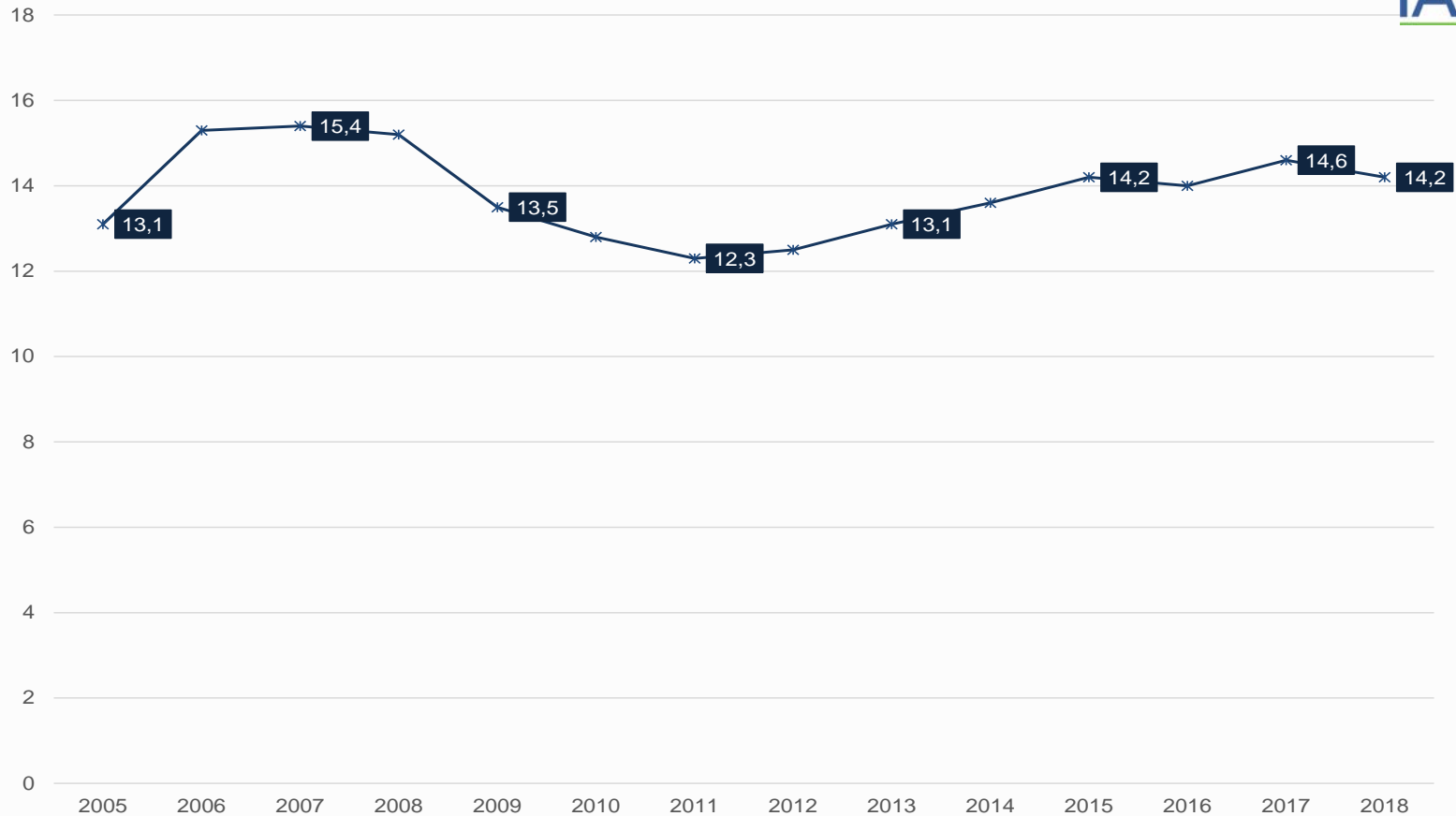


Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2019), Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende





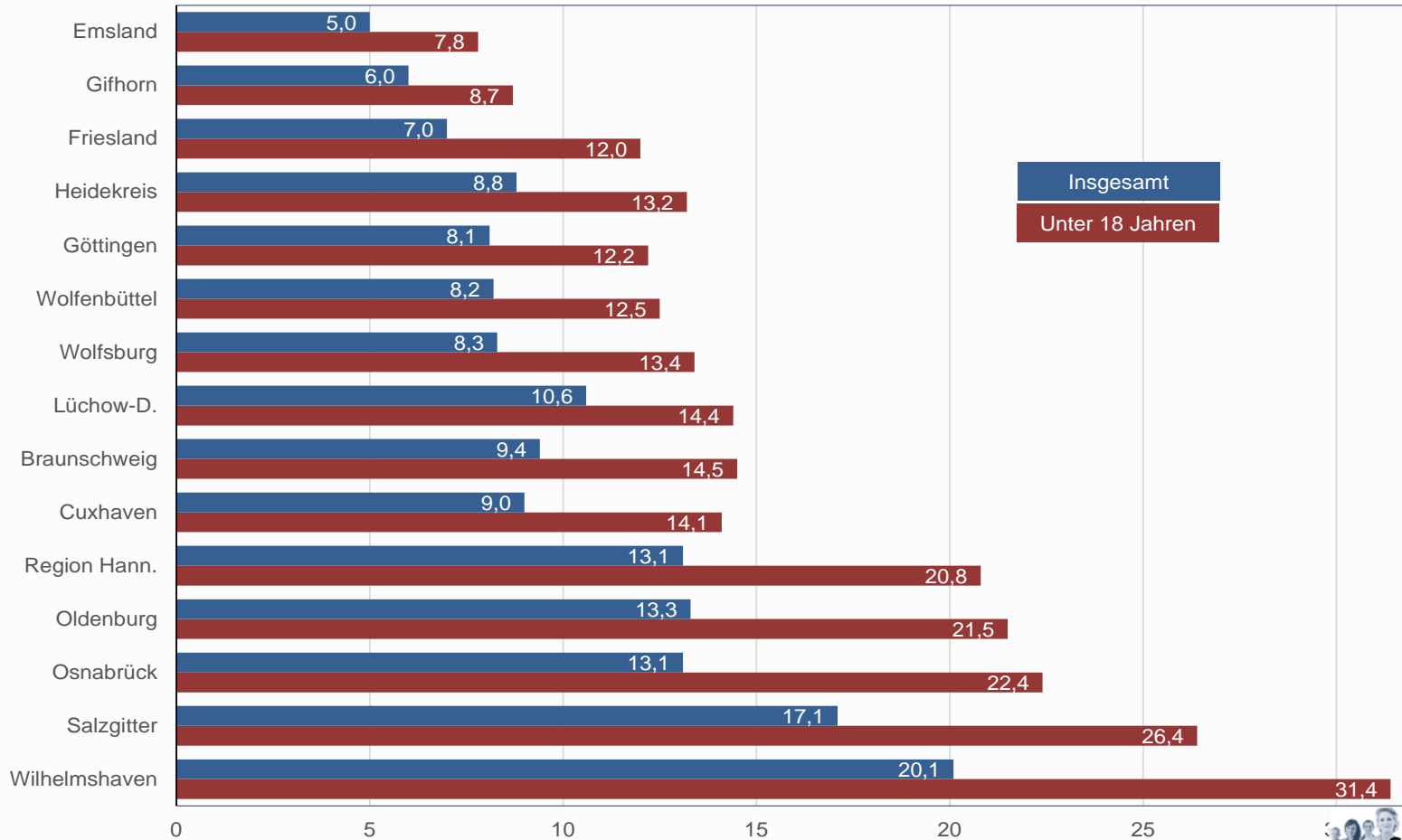
### Empfängerquoten Grundsicherung für Arbeitsuchende unter 18 Jahren 2005 - 2018



Quelle: BA (2018): SGBII Statistik



■ Empfängerquoten Grundsicherung für Arbeitsuchende insg. und unter 18 Jahren 2018  
Ausgewählte Städte und Gemeinden in Niedersachsen



Quelle: BA (2019): SGBII Statistik



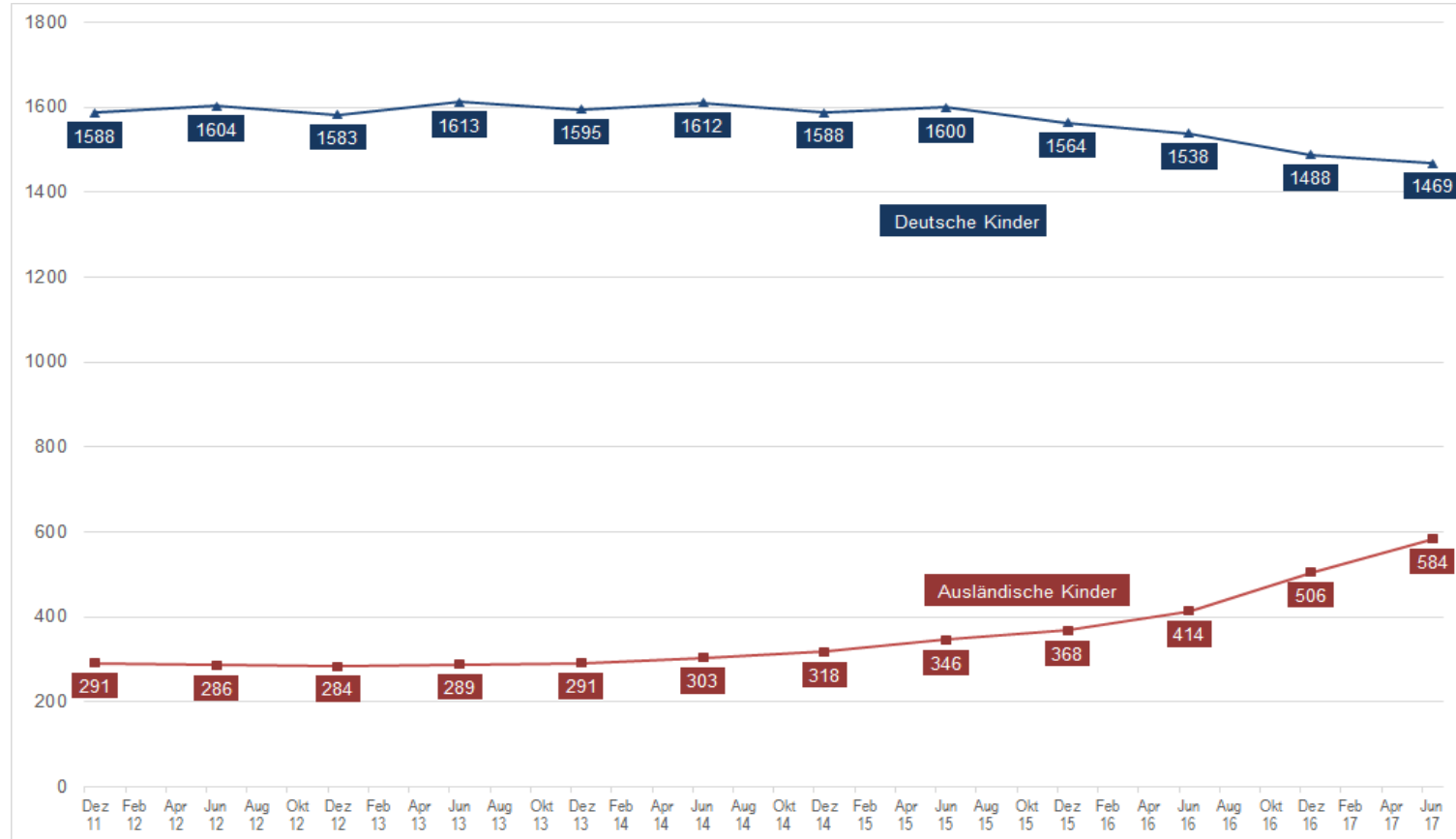


## Von allen Heranwachsenden mit Bezug von SGBII-Leistungen

- lebt die Hälfte bei einem alleinerziehenden Elternteil  
(hier reicht nur eine Vollzeittätigkeit, um die Schwelle zu überschreiten)
- werden gut ein Drittel in Familien mit drei oder mehr Kindern groß
- sind Kinder aus Migrantenfamilien besonders stark betroffen
  
- Bedarfssätze für Flüchtlingskinder (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) liegen rund 10% unter dem SGBII/Sozialgeld-Niveau



## Deutsche und ausländische Kinder in SGBII-Haushalten (in Tausend)



Quelle: WSI-Verteilungsmonitor 2017.



## IV. Individuelle und gesellschaftliche Folgen

Entscheidend ist die **Dauer** der Armutsbetroffenheit

- **Idealtypische Formen:**
  - Temporäre Einkommensarmut – Übergang in andere Einkommensposition
  - Längere Betroffenheit – aber soziale Einbindung, gesellschaftliche Teilhabe
  - Verhärtete Armut – soziale Ausgrenzung, dauerhafte Entbehrungen



## IV. Individuelle und gesellschaftliche Folgen

Je länger Kinder in Armut leben, desto problematischer sind die Folgen/Risiken

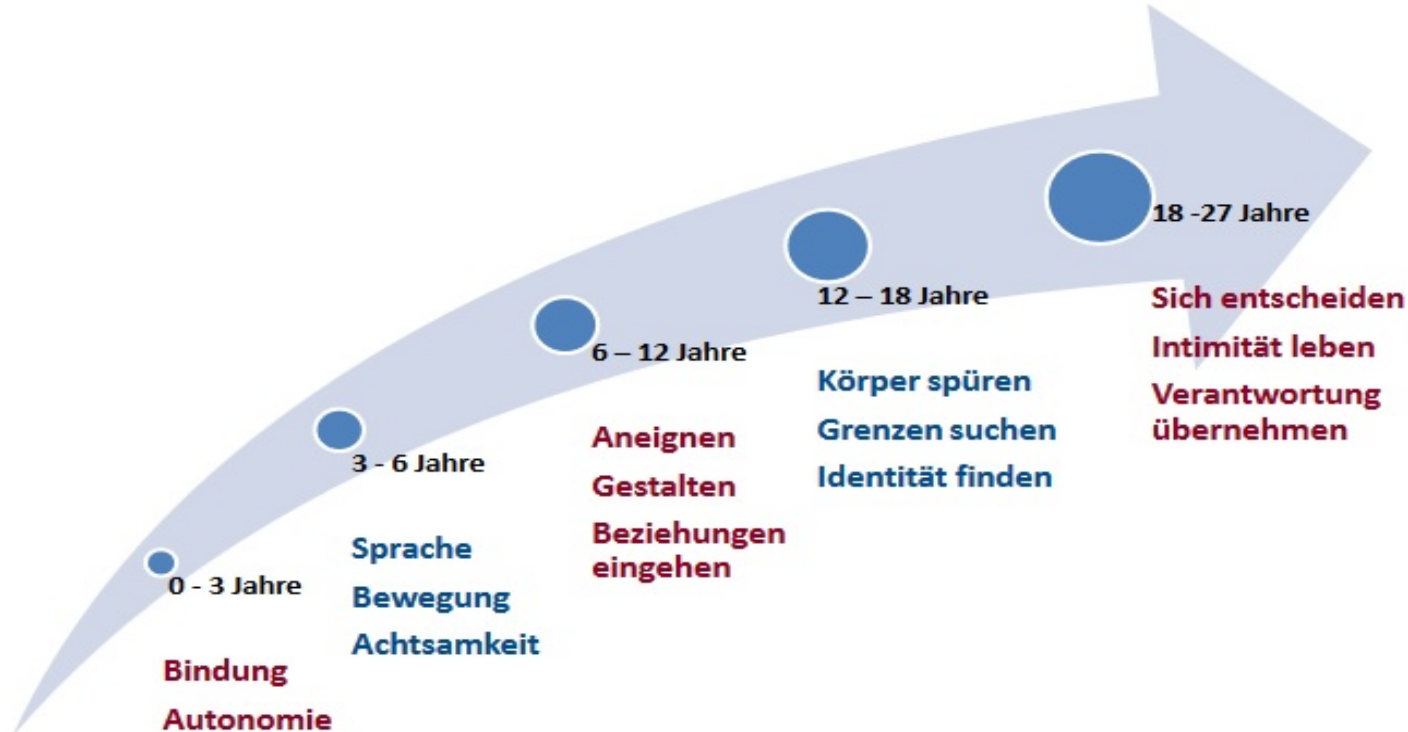
- Gesundheitliche Beeinträchtigung, ungesunde Ernährung,
- Soziale Isolation, Freizeit, Urlaub
- Unzureichende Wohnraumversorgung, sozial-räumliche Segregation
- Beeinträchtigte Entwicklungschancen, insbesondere in Haushalten mit Migrationshintergrund
- Bildungsbenachteiligung
  
- Gefährdung des gesamten Lebens- und Erwerbsverlaufs
- Hohe Gefahr: Jugendarmut, Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigung
- „Vererbung von Armut“: Reproduktion einer gesellschaftlichen Unterschicht
- Soziale Spaltungen
- Vergeudung von Humankapital

## Indikatoren

- Kinder aus Haushalten mit einem geringen Einkommen und einem niedrigen Bildungsniveau sowie Kinder mit Migrationshintergrund besuchen Kindertageseinrichtungen unterproportional häufig.
- 6,3 % aller Schüler\_innen weisen keinen Hauptschulabschluss auf.
- 84 Prozent der Kinder, deren Eltern beide eine Hochschulzugangsberechtigung haben, wechseln in ein Gymnasium.
- Kinder aus armutsgefährdeten Haushalten und/oder die bei einem alleinerziehenden oder arbeitslosen Elternteil aufwachsen, besuchen mehrheitlich eine Haupt- oder auch Realschule – nicht aber das Gymnasium.



## Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen



Gerda Holz: Impuls zum DJHT-Forum „Kommunale Prävention von Sozialer Exklusion“ am 30.03.2017 in Düsseldorf

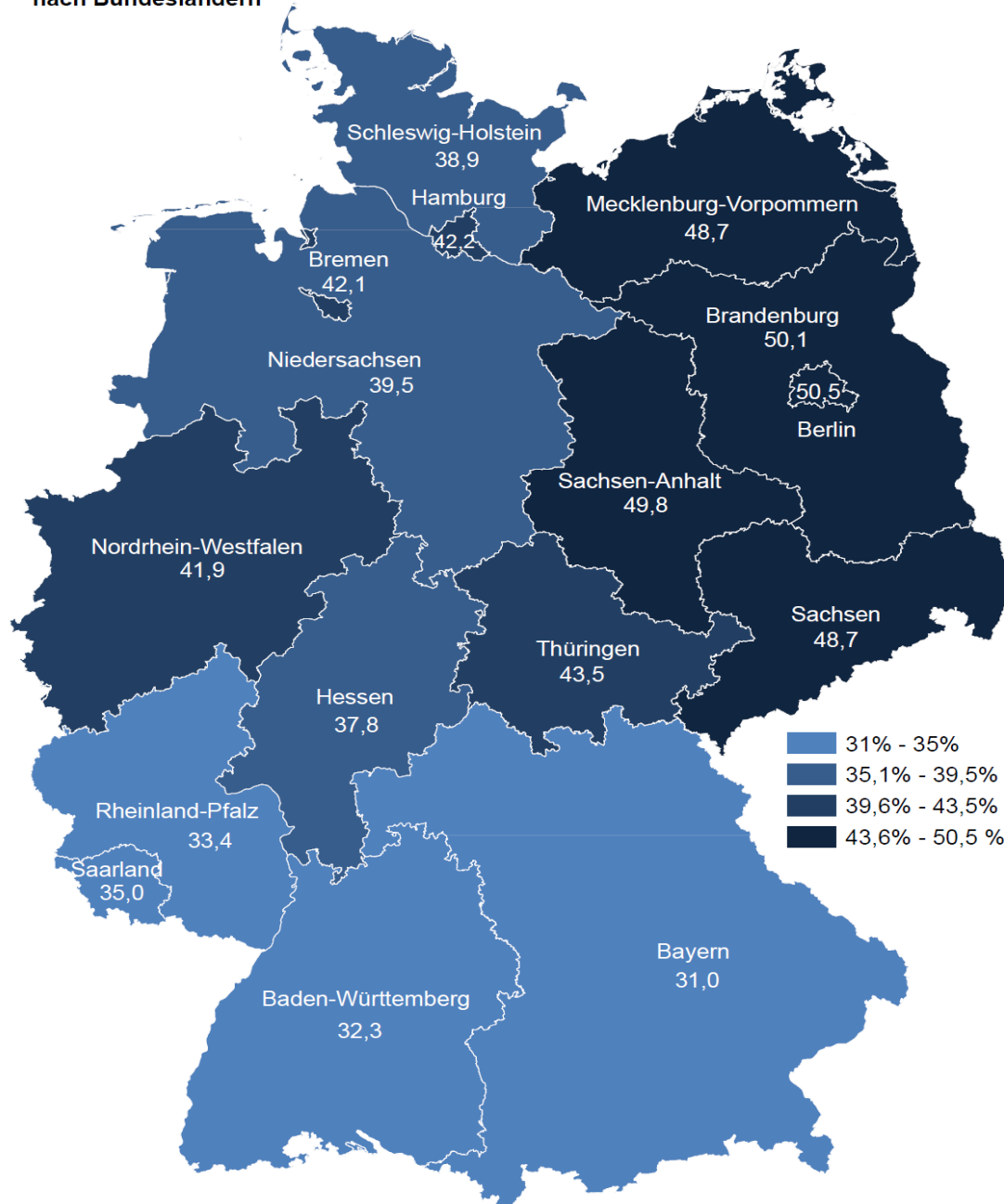
## ■ Verweildauer im SGB II-Bezug, 12/2017

In % aller Leistungsbezieher und Verweildauer 4 Jahre und länger nach Bundesländern

IAQ



Sozialpolitik  
aktuell in Deutschland



In Deutschland leben rund 21 Prozent aller Kinder mindestens fünf Jahre dauerhaft oder wiederkehrend in einer Armutslage. Für weitere 10 Prozent ist das ein kurzzeitiges Phänomen. (Bertelsmann 2018)



## V. Handlungs- und Reformbedarfe

- **Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Einkommenssituation der Eltern**  
Teilhabe am Arbeitsmarkt, Wiedereinstiegsförderung  
gesichertes Erwerbseinkommen, Mindestlöhne, vollzeitnahe Teilzeitarbeit  
Vereinbarkeit von Beruf und Kindererziehung
- **Soziale Infrastruktur für Kinder und Familien**  
Kindertagesstätten (Rechtsanspruch, Gebührenfreiheit), Familienzentren,  
Ganztagschulen,  
Übergang in den Beruf, Qualifizierung  
Sport- und Freizeitangebote  
Spezielle (sozial-pädagogische) Fördermaßnahmen



## V. Handlungs- und Reformbedarfe

- **Verbesserter Familienleistungsausgleich**  
Anhebung Regelbedarfe und Kindergeld  
Kinder: Raus aus Hartz IV (unzureichende Wirkung des Kinderzuschlags)  
geringe Inanspruchnahme Bildung und Teilhabe
- **„Starke Familien-Gesetz“**  
Verbesserung des Kinderzuschlags (Höhe, Dynamisierung, Einkommensanrechnung, Abschaffung der oberen Einkommensgrenze)  
= mehr Leistungsempfänger + höhere Leistungen  
Verbesserung von Leistungen Bildung und Teilhabe (soziale Teilhabe, Schulmaterialien, Wegfall Eigenanteile)



Existenzsicherung	Familienlastenausgleich
<p><b>Kinderregelsätze im SGB II (2019)</b></p> <p>14 bis unter 18 Jahren: 322,00 €            6 bis unter 14 Jahren: 302,00 €            Unter 6 Jahren: 245,00 €</p> <p>Bildungs- und Teilhabepaket durchschnittl. 19 €</p>	<p><b>Kindergeld</b></p> <p>1. und 2. Kind: 204,00 €            3. Kind: 210,00 €            4. und weitere Kinder: 235,00 €</p>
<p><b>Kinderzuschlag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommensabhängige Ergänzung</li> <li>• Ziel ist die Vermeidung des SGB-II Leistungsbezugs zusätzlich zum Erwerbseinkommen</li> <li>• Beträgt maximal 170 € pro Kind</li> </ul>	<p><b>Kinderfreibetrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzt das Kindergeld im oberen Einkommensbereich               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freibetrag für das sächliche Existenzminimum (408 €) <b>415 €</b></li> <li>- Freibetrag für Betreuung, Erziehung oder Ausbildung (220 €)</li> </ul> </li> </ul>



## Ausgewählte familienpolitische Leistungen

1. Direkte Transfers aus öffentlichen Haushalten
  - Ausbildungsförderung (ohne Darlehen)
  - Elterngeld und ElterngeldPlus
  - Kinder in der Grundsicherung/Sozialgeld
  - Kinder in deGrundsicherung/anteilige Kosten der Unterkunft
  - Mehrbedarfzuschläge für Alleinerziehende bei der Grundsicherung
  - Kinderzuschlag
  - Beiträge des Bundes für Kindererziehungszeiten an die GRV
  - Berücksichtigung von Kindern beim Anspruch auf Wohngeld
  - Familienkomponente beim sozialen Wohnungsbau
  - Unterhaltsvorschuss
2. Steuerliche Förderung
  - Familienleistungsausgleich: Kindergeld/Kinderfreibeträge
  - Ausbildungsfreibetrag
  - Absetzbarkeit von Unterhaltsaufwendungen
  - Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten/Sonderausgaben
  - Entlastungsfreibetrag für allein Erziehende
  - Absetzbarkeit der Aufwendungen für haushaltsnahe Dienstleistungen
  - Kinderzulage beim Aufbau einer privaten Altersvorsorge
  - Ehegattensplitting
3. Leistungen im Rahmen der Sozialversicherung
  - Familienhilfe in der Kranken- und Pflegeversicherung
  - Waisenrenten in der Renten- und Unfallversicherung
  - Kinderkomponente beim Arbeitslosengeld
  - Berufsausbildungsbeihilfen SGB VIII
  - Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes

# Diskussion um Kindergrundsicherung

offene Fragen:

- Leistungsniveau und Struktur
- Dynamik
- Wegfall anderer Leistungen
- Empfängerkreis
- Empfangsberechtigte, Elterneinkommen, Kindereinkommen
- EU-Export
- Einkommensanrechnung
- Besteuerung



# Kinder (und Jugendliche) sind unsere Zukunft

600 aktuelle und kommentierte Infografiken  
zum Download:

[www.sozialpolitik-aktuell.de](http://www.sozialpolitik-aktuell.de)